

ECKERNFÖRDER ZEITUNG

Kein Geld für den Nachtbus

5. Dezember 2009 | 00:10 Uhr | Von Doris Smit

[+ Vergrößern](#)

11 780 Euro jährlich soll die Gemeinde für die Einrichtung einer Nachtbuslinie zahlen. Die Gemeinde Altenholz will sich mit 2500 Euro an der zweijährigen Probephase beteiligen. "Die Kosten sind zu hoch. Solche freiwilligen Leistungen können wir uns in der momentanen Haushaltslage nicht leisten", erklärte Peter Backen (CDU) auf der Finanzausschusssitzung am Donnerstagabend und plädierte dafür, die Buslinie nicht einzurichten. Mit zwei Ja-, vier Nein-Stimmen und einer Enthaltung empfiehlt der Ausschuss dem Gemeinderat den Nachtbus abzulehnen.

"Die momentane Haushaltslage" stand ebenfalls auf der Tagesordnung. Der Finanzhaushalt für 2010 schließt mit einem Defizit von 48 000 Euro, der Ergebnishaushalt gar mit einem Minus von 760 000 Euro. "Was bedeutet das? Sind wir jetzt pleite?", fragte Horst Mattig (SPD) und forderte mehr Transparenz durch einen Vorbericht und weitere Unterlagen für den ersten doppischen Haushalt. "Pleite" sei man natürlich nicht, erläuterte Dirk Osbahr, leitender Verwaltungsbeamter, ein Ergänzungserlass verändere das Ergebnis des Finanzhaushalts so, dass unter dem Strich sogar ein kleines Plus von 32 000 Euro stehe. Aber auch wenn in den 760 000 Euro 380 000 Euro Abschreibungen enthalten sind, die in vergangenen Haushalten nicht auftauchten, habe die Gemeinde doch einen heftigen Dämpfer durch die im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise weg brechenden Einkommensteuereinnahmen zu erwarten. "Man muss mittelfristig überlegen, wie man das Defizit im Ergebnishaushalt

korigieren und die Abschreibungen finanzieren kann", so Osbahr. Wo kann man freiwillige Leistungen weiter kürzen? Wie ist die Einnahmesituation? Der Haushalt wurde im Vorfeld in einem Arbeitsgespräch von Vertretern aller Fraktionen diskutiert. Die daraus resultierende Änderungsliste lag am Donnerstag noch nicht vor, soll aber bis zur Gemeindevertretersitzung in den vorliegenden Haushaltsentwurf eingearbeitet werden. Dem entsprechend zu ändernden Haushalt wurde zugestimmt.

Weitere Themen:

Einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 7300 Euro für die Reparatur einer Pumpe auf einem Löschfahrzeug wurde ebenso zugestimmt wie der Bewilligung von 5500 Euro für die Erneuerung der Heizungsanlage der Freiwilligen Feuerwehr.

Der Ausschuss befürwortet die Anschaffung eines neuen Wurfnetzes für die Günter-Seemann-Anlage für 500 Euro. Die Bezuschussung der Schwedenfahrt wurde zwar vorerst mit Hinweis auf die bestehende Zuschussregelung abgelehnt. Hier soll jedoch über eine grundsätzliche Satzungsänderung diskutiert werden.

Die Satzung für Schmutz- und Niederschlagswassergebühren wird auf dem derzeitigen Stand belassen.

Sowohl die Bezuschussung der Nachmittagsbetreuung von Kindern der Dänischen Schule, als auch des Dänischen Gesundheitsdienstes für Südschleswig wurde abgelehnt.

Bei einer Enthaltung stimmen die Ausschussmitglieder zu, die Ferienbetreuung für Grundschulkinder dem Schulverband zu übertragen.

Die Diskussion um den Neubau einer Krippe und der Sanierung der evangelischen Kindertagesstätte wurde von der Tagesordnung genommen, da das entscheidende Zahlenmaterial noch nicht vorliegt. Man habe bereits so viel Zeit investiert, dass nun keine übereilte Entscheidung getroffen werden sollte, erläuterte Backen.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)